

Hard Asset- Makro- 26/15

Woche vom 22.06.2015 bis 26.06.2015

Shanghai Omen?

Von Mag. Christian Vartian

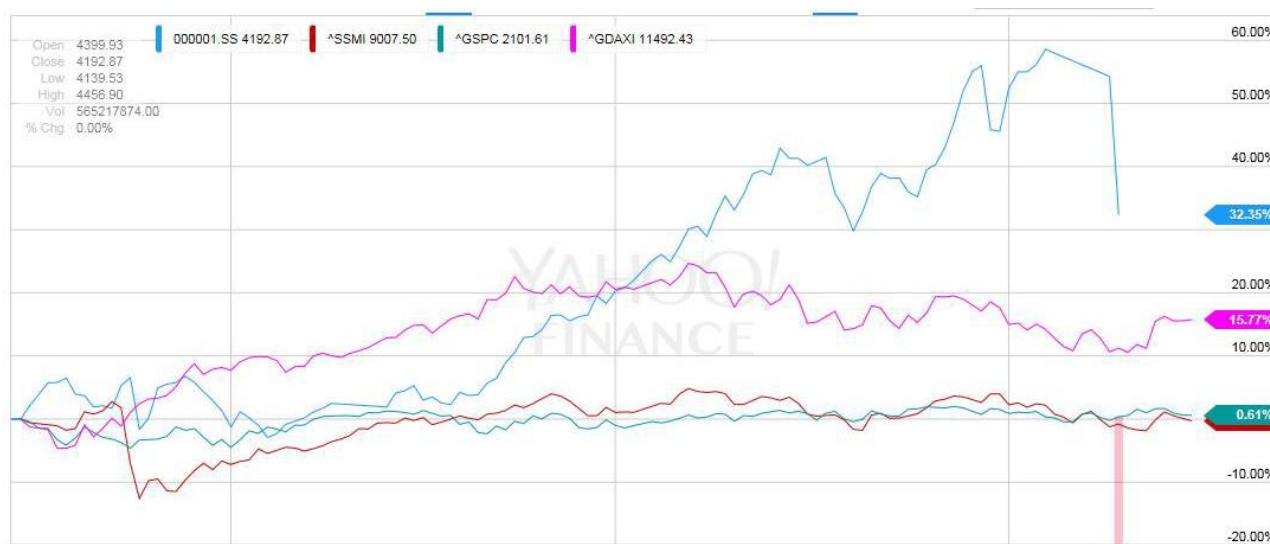
am 28.06.2015

Eine mehr als beachtliche Korrektur des Shanghai Composite Index um 7,4% (minus) am Freitag setzte einer Woche der zunehmenden Unsicherheit die Krone auf.

Gleichzeit spitzte sich die Situation um Griechenland weiter zu. Mittlerweile brach die positive Erwartung wieder, nachdem anfangs der Woche eine solche aufgrund eines neuen Vorschlages der Griechischen Regierung aufgekommen war. Dieser wurde aber federführend von der BRD zurückgewiesen, eine BRD, die davor zwar eine harte Position einnahm, nicht aber ein Hauptscharfmacher war, diese Woche war sie es.

Gemäß der Korrelation bis zum Donnerstag hätte die neue Griechenland-Nachrichtenlage nun die westlichen Aktienindizes schon Freitag in den Strudel ziehen müssen, dies geschah aber nicht.

Unsere Pattern Recognition fand heraus, dass zwar brutto ein starker Abfluß aus S&P 500, DAX 30, SMI...stattfand, eher in Richtung Cash, welcher aber durch Zuflüsse aus den gesunkenen Aktienindizes in China gegenkompensiert wurde. Es ist daraus zu schließen, dass klassische Fonds die Region gewechselt haben aber prospektoffene Fonds in Cash gingen:



Angesichts der sich insgesamt weiter verschärfenden Bond- Bubble sind solche bloßen Umlagerungen verständlich. Wer sich fragt, warum solche Fonds, die in Shanghai verkauften, denn nicht ins Gold gehen, dem sei hier geantwortet: weil sie lt. Prospekt nicht dürfen.

Wir müssen daher abwarten, wie viele Private, diskretionäre Vermögensverwalter, Tradefonds (semantisch völlig widersprüchlich üblicherweise „Hedge Fonds“ genannt-wiewohl dies absolut nichts hedgen) ab nächster Woche in Edelmetalle gehen, die dürfen ja.

Eine andere Dimension würde dann betreten, falls ein Griechischer Zahlungsausfall Kreditversicherungen (CDS..) zum Triggern brächte, das wäre systemisch gefährlich und könnte weitere Kreise ziehen, als die Zuständigen in EURO-Gruppe, Griechenland und IWF glauben. Den Schaden des Vertrauens in Staatsanleihen generell haben sie schon bewirkt.

Bei Pleite von CDS- Emittenten wäre dann wohl eine größere Goldkäufergemeinschaft schnell zur Stelle. CDS sind OTC- Produkte, man kann es daher nicht evaluieren, man muß warten, ob/ was geschieht.

Die Nachricht über den angeblichen Durchbruch eines Unternehmens namens CDTI zu PGM sparen, neuartigen Autokatalysatoren gaben wir vor einigen Wochen unseren Kunden mitsamt Hedgewarnung für Palladium und Platin mit Vorsprung vor der Meldung durch Reuters und Bloomberg. Einige Horter mögen derzeit auf weitere Erhöhung ihrer Palladium Bestände verzichtet haben, einige große Vermögensverwalter, die früher auch Gold, Silber, Platin, Palladium hielten- zusammen keine 3% ihrer Großportfolios- mögen das einzige, was sie davon noch hielten, nämlich Palladium nach der Meldung verkauft haben.

Unsere Kunden und wir haben also am Palladium- Preisrückgang nichts Wesentliches mitgemacht.

Das ist aber nur eine Facette. Die andere ist die Korrelation von Palladium mit dem NASDAQ:



wobei Palladium eher vorläuft. Insbesondere im Zusammenhang mit der derzeit ausgeprägten China- Schwäche (Immobilien, Aktien, wahrscheinlich Realwirtschaft) als Verbraucher, vor allem aber als Kunde von westlichen Core- Produkten, die Palladium beinhalten, könnte Pd aber auch eine Warnung zumindest für die bevorstehende Entwicklung des NASDAQ sein.

Wenn der Exportmarkt China mehr als schwächelt, wird dieser immer höhere Anteile der BRD...Exporte absorbierende Markt schwere Mengenrückgänge bei der Produktion Deutscher...Luxusgüter bewirken, die Sanktionen gegen die Russische Föderation kommen als weitere Schwächung von Spitzen- und Luxusprodukten hinzu.

Es wird daher sehr genau zu beobachten sein, ob Pd hier nicht einen Einbruch der Exporte der Spitzenindustrieländer vorankündigt. Auffällig sind die jetzt plötzlich lauter werdenden Stimmen aus der BRD Industrie, doch bitte die kontraproduktiven (und WTO

widrigen) Sanktionen gegen die Russische Föderation (bzw. gegen die Europäische Wirtschaft) zu beenden. RICHTIGE FORDERUNG, bloß WARUM ERST JETZT?

Tut es jetzt besonders weh, weil China zusätzlich einbricht?

Wenn dem aber so wäre, sei hier nur systemisch erwähnt, dann wird das Deutsche „Rezept“ der Austerität aber für Griechenland und andere nicht funktionieren, denn es würde für die BRD selbst aufhören zu funktionieren. Es lautet in klaren Worten: Geld Drucken soll wer anderer und ich beliefere ihn. Ja, das ist Marktwirtschaft und es hat eine Leistungskomponente (Wettbewerbsfähigkeit ist Voraussetzung), aber es hängt eben trotzdem davon ab, dass irgendeine Region der Welt nicht disinflationiert, denn wenn gar keiner auf dem Planeten mehr Geld hat, dann verkauft auch der Wettbewerbsfähigste nichts mehr. Insofern lebt jede Wirtschaft von Inflation, die schwache von der Inflation der eigenen Zentralbank und die starke Wirtschaft eben von der Inflation einer fremden Zentralbank.

Das macht die Vorschläge der Griechischen Regierung zwar nicht realer, nur macht es die Rezeptur der Antwort der EURO-Gruppe gefährlicher. Sympathisch, richtig und leitungsbezogen am Deutschen Standpunkt ist: Der Schuldner darf nicht auf Kosten des Nettozahlers Vorteile erhalten. Nur die Therapie ist falsch, es nutzt nämlich nichts, wenn der Schuldner verhungert. Nützen würde es etwas, wenn man ganz fair und leistungsorientiert Griechenland EZB Geld gibt und Deutschland, dass Forderungen hat, 40 Mal so viel EZB Geld gibt. Die Relation bliebe gewahrt, Gemeinden, Städte, Länder... der BRD würden eben ganz entschuldet werden. Verrückt, inflationistisch würden mich nun manche heißen, ich würde darauf antworten: Um das falsche Konzept EURO ist es ohnehin nicht schade und ob Deutschland kein Geld braucht, würde ich anregen, sich angesichts der Ereignisse in China und der Russland Sanktionen nochmals zu überlegen.

Was die Volksabstimmung in Griechenland bringt, ob Griechenland am Dienstag (18h US- Ostküstenzeit) defaultet, ob CDS triggern, ob Griechische Banken morgen wirklich geschlossen bleiben, wir wissen es nicht und können es nicht vorausberechnen, weil es ja politische Entscheidungen sind.

Wir haben jedenfalls sehr enge Stopps zum Hedgen unserer Standardaktien in Kraft gesetzt und bei Edelmetall genau das Gegenteil gemacht: sehr weit vom Kurs entfernte, mit dem Ziel, nicht gehedgt zu sein in einer solchen Gefahrenlage. Erschwerend kommt hinzu, dass zyklusZEITmäßig eine Korrektur nach oben der Edelmetalle (und einiger anderer Rohstoffe) bald fällig ist (es ist nicht mehr viel ZEIT zum Sinken), gleichzeitig aber noch ein Deflationsloch insbesondere zwischen Juli und Ende September noch kommen KÖNNTE, das mit jedem Tag unwahrscheinlicher wird, weil die ZEIT für ein Kurs „V“ abläuft, dennoch nicht ausgeschlossen ist und nicht mitgefahren werden soll. Daher reine Wasserfallschutzmaßnahmen und keine enge Absicherung bei Metallen derzeit.

Es ist gefährlich, was hier drohen könnte. Sollte es sich manifestieren, braucht man das physische Edelmetall OHNE FUTURES DAGEGEN!

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.